

# BÜRGERFORUM SÜLZTALPLATZ

## Den Sülzplatz gemeinsam gestalten: vom Straßeneck zum neuen Kern Rösraths

Der Sülzplatz befindet sich an der Hauptkaistraße in Rösrath und bildet den südlichen Stützpunkt der bestehenden Raumstruktur und den vielen Nutzungsförderungen nicht mehr gerecht. Eine flexible Nutzung dieses so wichtigen Platzes ist momentan nicht möglich. Der Entwurf erweitert den Sülzplatz als Treffpunkt für die Gemeinde und als attraktiven Stadteingang der jüngsten Stadt Deutschlands heraus. Durch die neue Gestaltung werden die Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit deutlich gesteigert. Durch das Prinzip des „Co-Design“ in Zusammenarbeit mit den Bürgern wird dieser Platz das Herz von Rösrath.

### Gestaltung und Raumstruktur

Ein grüner Saum aus Kräutern, Sträuchern und Solitärgehölzen definiert den westlichen Rand des Sülzplatzes. Durch seine umschließende Form wird eine klare und wohlwollende grüne Kantenlinie geschaffen und der notwendige Abstand zu den umliegenden Gebäuden hergestellt. Die bestehenden Geschäfte und Gastronomie an der östlichen Kante des Platzes bekommen viel Raum für Außengastronomie und ausreichende Bewegungsflächen. Die große Freifläche in der Mitte, das „Platzrondell“ bietet Raum für Märkte und Veranstaltungen. Die neue Aufteilung schafft so einen multifunktionalen Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität.

### Ein gemeinschaftliches Verfahren

Als identitätsstiftendes Element auf dem Platz bilden sich Platzzonen aus, die sogenannten „Rösrather Geschichten“. Diese, in den Boden eingetragenen, Schrittzüge sollen in einem öffentlichen Wettbewerb von den Bürgern für die Bürger gestaltet und entwickelt werden. Dies schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit und führt zu einem Prozess der aktiven Mitgestaltung des Raumes. Man kann sagen, dass die Umgestaltung des Sülzplatzes nicht nur für die Gemeinde, sondern auch mit der Gemeinde ist.

### Materialität und Beleuchtung

Ein Ring aus Kopfsteinpflaster definiert den Rahmen des „Platzrondells“, der durch zeitgemäße Betonpflasterung gestaltet wird. Die großen Pflasterplatten mit den Platzzonen werden locker verlegt und schaffen somit eine einseitige Oberfläche. Der Platz wird durch Mastleuchten illuminiert. Am grünen Saum werden Leuchten in die Sitzaufteilung eingelassen und schaffen somit eine zusätzliche Abgrenzung auf dem Platz.

### Pflanzung

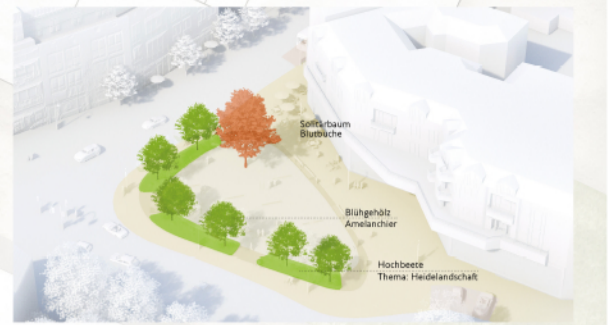
Durch die Abgrenzung der bestehenden Blütbüchse sieht der Entwurf eine neue Blüchse als ursprünglichen und identitätsstiftenden Solitärbaum auf dem Platz vor. Im grünen Saum setzen locker verteilte, opulent blühende Feigenbäume Akzente. Die Auswahl an Sträuchern, Kräutern und Stauden bezieht sich auf die benachbarte Heide-Landschaft und erinnert die Menschen an ihr natürliches Landschaftsbild. Die bestehende Bepflanzung entlang im Weidenau wird beibehalten und in ihrer Qualität verbessert.

### Verkehr

Die Bushaltestelle an der Hauptstraße wird sinnvoll umgestaltet. Die neuen Höhen der Bordsteine und die taktilen Leisten sorgen für eine barrierefreie Erschließung des öffentlichen Nahverkehrs. Entlang im Weidenau befinden sich ein Taxis- und zwei Behindertenzonellen. Bei Veranstaltungen, wie z.B. Märkten, wird die Zufahrt über die Straße im Weidenau gewährleistet. Der bestehende, gut funktionierende Radweg um den Platz herum wird beibehalten und durch sechs Bike-Sharing Stationen bereichert.

### Ausstattung

Die Hochbänke entlang des grünen Saums werden in die Hochbänke integriert. Die langen Bänke laden den Bürger ein, sich im Schatten der Bäume auszuruhen. Auf der gegenüberliegenden Seite bieten zwei freistehende Bänke in der Mitte des Platzes die Möglichkeit, die Sonne zu genießen. Bei Veranstaltungen mit erhöhtem Raumbedarf können diese Bänke leicht abmontiert und verschoben werden. Der Trinkbrunnen wird in die Gestaltung integriert und gewährleistet einen freien Zugang zu Trinkwasser. Die Ausstattungselemente, wie Leuchten, Papierkörbe und Fahrradständer folgen einem einheitlichen Gestaltungsdiktum. Die Stromanschlusskästen bleiben in der Planung erhalten.



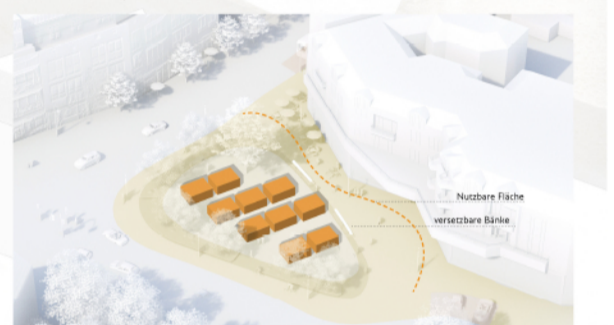
PFLANZUNG



ZONIERUNG UND NUTZUNG



BÜRGERBETEILIGUNG, 'Rösrather Geschichten'



TEMPORARE NUTZUNG - MARKT

